Chronik der Feldschützengesellschaft Eich

Der erste Präsident Anton Bannwart und der erste Schreiber Xaver Täufer, schrieben am 31. Juli 1844 die ersten Statuten, 11 Paragraphen umfassend, fein säuberlich ins Protokollbuch ein. Der Schultheiss und der Regierungsrat des Kantons Luzern nahmen auf Vorschlag der Militärkommission am 13. Heumonat 1844 eine Einsicht und Prüfung der Eicher Statuten vor.

Die Statuten wurden als korrekt befunden und konnten mit der Gutheissung der Prüfungskommission am 10. August 1844 in Kraft gesetzt werden. Mit diesem Datum wurde der Grundstein für die heute sehr erfolgreiche Feldschützengesellschaft Eich gelegt. Ein Schützenhaus kannte man damals noch nicht. Geschossen wurde auf der Egg unter freiem Himmel.

In der Anfangsphase wurden keine Protokolle erstellt. Der erste Eintrag im Protokollbuch umfasst einen einfachen Rechnungsabschluss des Präsidenten und Schützenmeisters Anton Bannwart. In der altdeutschen Schrift wurden die Einnahmen, Ausgaben, Transport und die Recapitulation erfasst. Der Rechnung kann entnommen werden, dass die Feldschützengesellschaft zu dieser Zeit bereits 60 Mitglieder zählte. Der Jahresbeitrag betrug 1 Franken. Die ersten Einnahmen von 18 Franken und 83 Rappen wurden 1845 mit einem Schiesstag am 20. Weinmonat erzielt. Der erste Rechnungsabschluss präsentierte Einnahmen von 231 Franken und 52 ½ Rappen und Ausgaben von 217 Franken und 26 ½ Rappen und war von den Rechnungsprüfern Anton Bannwart, Niklaus Liniger und Josef Teufer unterzeichnet worden.

Bis zum 1. März 1852 wurden im Protokollbuch lediglich noch Rechnungsablagen ausgewiesen.

Danach ruhte die Feder des Schreibers 25 Jahre lang, ehe im März 1877, ein genaues Datum fehlt, im Protokollbuch eine Inventaraufnahme erstellt wurde. Das Inventar ergab den folgenden Bestand: 1 Schützenfahne - 1 silberner Becher - 2 Scheiben 1,8 Meter und 3 Scheiben 1,5 Meter. Der Wert des Inventars wird mit 40 Franken beziffert.

Am 25. März 1877 wurden durch den neuen Präsidenten Josef Amrein und den Aktuar Lorenz Brunner neue Statuten erarbeitet und somit eine Neugründung der Militärschützengesellschaft in die Wege geleitet. Die 20 Paragraphen umfassende Statute wurde durch den Regierungsrat des Kantons Luzern am 10. April 1877 in Kraft gesetzt. Die Militärschützengesellschaft startete mit 44 Mitgliedern ins neue Vereinsjahr. Das erste Ausschiessen fand am 12. November 1877 in der Egg in freier Natur statt.

Der Schiessablauf wurde jeweils genau protokolliert. Zum Beispiel: Besammlung am 12. November 1877, um 06.30 Uhr beim Gasthaus Sonne in Eich. Gemeinschaftlicher Zug mit Musik und Fahne zur Kirche. Nach einem feierlichen Gottesdienst fand dann erst der Schiessanlass statt, welcher bis abends um 17.00 Uhr dauerte. Geschossen wurde auf die Distanzen von 225, 250, 300 und 400 Meter.

Es wird im Protokoll erwähnt, dass die Beteiligung auf 400 Meter nicht gerade rege war. Leicht vorstellbar, bei den Waffen die damals zur Verfügung standen. Der Doppel kostete 1 Franken und der Gabenstich 2 Franken. Bei Punktegleichheit entschied damals das Los. Das Absenden wurde gleichentags um 19.30 Uhr abgehalten. Allfällige Streitigkeiten wurden ebenfalls mittels Los aus der Welt geschafft.

Die erste ordentliche Generalversammlung vom 17. März 1878 fand im Schulhaus statt und wurde vom Präsidenten Josef Amrein geleitet. Für das Protokoll war der Aktuar Lorenz Brunner verantwortlich. Der Mitgliederbeitrag wurde auf 1 Franken und 20 Rappen festgelegt. Weiter wurde beschlossen, dass 2 lokale Schiessen durchgeführt und 2 auswärtige Schiessanlässe besucht werden. Es herrschte eine ganz strenge Disziplin, so dass zum Beispiel verspätetes Erscheinen von bis zu einer halben Stunde mit einer Busse von 20 Rappen sanktioniert wurde.

Im Schiessbericht, datiert vom 18. November 1878, wird erwähnt, dass die Militärschützengesellschaft Eich mit 36 Mann an einem Schiesswettkampf in Schenkon teilnahm. Dabei schossen die Schenkoner Schützen Total 450 Punkte und die Eicher Schützen nur deren 392 Punkte. Das hatte zur Folge, dass die Verlierer, hier leider die Eicher Schützen, der Siegergruppe sage und schreibe 150 Liter Most bezahlen mussten. Die Siegergruppe offerierte dafür der Verlierergruppe pro Mann 1 Stück Käse mit Brot. Die gemütliche Runde traf sich beim Schenkoner Wirt Muff.

Erneut kriselte es in der Militärschützengesellschaft Eich und so wurde an der Generalversammlung vom 17. Februar 1884 einstimmig beschlossen den Verein aufzulösen.

Aber schon kurze Zeit später stellte sich ein neues Vorstandsteam zusammen, welches sich an einer konstituierenden Versammlung vom 30. März 1884 im Gasthaus Sonne für die Weiterführung der Schützengesellschaft Eich entschied. Auch die Statuten wurden wiederum neu bestellt und von den Behörden am 6. April 1884 genehmigt. Fortan hiess der Verein neu Feldschützengesellschaft Eich. Der neue Vorstand präsentierte sich wie folgt: Präsident: Jost Brunner, Vice-Präsident: Kandit Baumli, Schützenmeister: Johann Willimann, Kassier: Josef Lindegger, Aktuar: Leonz Reinhard, Fähnrich: Franz Thürig.

Am 16. Januar 1886 fand eine ausserordentliche Generalversammlung statt. Es wurde darüber befunden, ob am Volkschauspiel des Schlachtjubiläums teilgenommen und ein Beitrag an das Winkelrieddenkmal gespendet werden soll. Die Versammlung beschliesst am Fest teilzunehmen und pro Schütze einen Beitrag in der Höhe von 50 Rappen zu spenden.

Bauland in der unteren und oberen Egg erworben. Mit Datum vom 20. Dezember 1894 hat der Vorstand im Auftrag der Feldschützengesellschaft folgende Kaufverträge abgeschlossen:
1. Kaufvertrag mit Josef Schwendimann, untere Egg. Von ihm wird 1200 Quadratmeter Kulturland im Dreispitz (gegenüber dem heutigen Schützenhaus) für ein geplantes Schützenhaus erworben. Gesamtpreis 40 Franken plus die Ehrenmitgliedschaft.
2. Kaufvertrag mit den Gebrüder Josef und Xaver Winiger, obere Egg. Von diesen beiden wird 800 Quadratmeter Kulturland für den Scheibenstand erworben. Gesamtpreis 8 Franken plus die Ehrenmitgliedschaft.

Neubau eines Schützenhauses mit elektrischer Warnvorrichtung. An der Generalversammlung vom 12. Januar 1896 wurde eine Baukommission ins Leben berufen, welche sich aus dem Vorstand und 3 weiteren Mitglieder zusammensetzte. Die letzten drei, dabei handelte es sich um den Baumeister Josef Bremgartner, Julius Meier und Anton Bächler, konnten erst nach einem langwierigen Kraftkampfe bestimmt werden. Für den Neubau wurde dem Vorstand ein Baukredit von 500 Franken zugesprochen. Es wurde an der Sitzung besprochen, dass das Schützenhaus noch im Jahr 1896 zwischen Heuet und Ernte gebaut werden soll.

Aufrichte. Das neue Schützenhaus mit elektrischer Warnvorrichtung (die Leitungen wurden auf Holzstangen in den Scheibenstand gezogen) konnte unter Mitwirkung vieler Gesellschaftsmitglieder am 27. Juli 1896 mit viel Most und Zwetschgenwasser eingeweiht werden.

Wegen dem Neubau musste an der Generalversammlung vom 14. März 1897 ein Verlust von 293 Franken und 38 Rappen bekannt gegeben werden.

Am 28. März und 4. April 1897 wird das erste Mal ein obligatorischer Schiesstag im Protokoll erwähnt und durchgeführt. Danach verflossen viele Jahre in der Vereinsgeschichte ohne nennenswerte Ereignisse. Jedes Jahr wurden etwa die gleichen Schiessanlässe wie Ausschiesset, Wettschiesset, obligatorische Schiessübung oder Schiesstag durchgeführt.

Feldwettschiessen. Ein erstes Mal wird dieser traditionelle Schiessanlass im Jahresbericht 1914 erwähnt. Als der Vorstand des Kantonalen Schützenvereins Kenntnis erhielt, dass in Eich ein derart gut ausgebauter Schützenstand vorhanden ist, wird fortan auch in Eich das Feldwettschiessen durchgeführt. Die teilnehmenden Sektionen waren unter anderem die Schützengesellschaften Sursee, Hildisrieden, Münster, Rickenbach, Gunzwil und Sempach. Ach damals waren die Eicher Schützen schon sehr erfolgreich. So gewannen sie das erste Feldwettschiessen mit 49.58 Punkten, gefolgt von Sursee und Münster.

Der erste Weltkrieg hinter liess auch bei der Feldschützengesellschaft Eich seine Spuren. So konnte nur noch eingeschränkt geschossen werden. Viele wurden in die Kriegsmobilmachung eingezogen. Sogar eine vorgesehene Statutenrevision musste deswegen verschoben werden.

Fahnenweihe. Am 26. September 1919 wurde nach einem feierlichen Gottesdienst die neue Fahne durch die Fahnenpatin, Kirchenchor Eich, der Feldschützengesellschaft übergeben. Mit einem Festumzug, begleitet durch die Musikgesellschaft Eich, ging es Richtung Gasthof Sonne, wo kräftig gefeiert und gebechert wurde.

Im Jahr 1925 wurde der Schützenstand vergrössert und vom alten Standort (Dreispitz) über die Strasse zum heutigen Standort verschoben. Die Familie Staldegger erklärte sich grosszügiger Weise damit einverstanden, dass das neue Grundstück ohne grosse Formalitäten gegen das Alte eingetauscht wird.
Die ganze Verschiebeübung und Standvergrösserung wurde alles in Fronarbeit zu Stande gebracht.

Zum 90-jährigen Bestehen leistete sich die Feldschützengesellschaft etwas ganz Besonderes.
16 Mitglieder besuchten vom 21. Juli bis 4. August 1934 das Eidgenössische Schützenfest in Fribourg. Dabei klassierten sie sich von 700 Sektionen auf dem ausgezeichneten 266. Rang. Dies brachte ihnen einen eidgenössischen Lorbeerkranz ein. Am 12. August 1934 wurden die Teilnehmenden mit einem musikalischen Festumzug durch das Dorf kräftig gefeiert.

Etwas Aussergewöhnliches ereignete sich an der Generalsversammlung vom 7. April 1935. Es erschienen weder der Präsident noch der Vize-Präsident. Das heisst, beide blieben der Versammlung unentschuldigt fern. Etwas vom schlimmsten, was einem Verein passieren kann. Der Schützenmeister Xaver Winiger sprang so gut es ging ein und rettete so den Verein vor einer grossen Blamage.

Ab dem Jahr 1938 wird in den folgenden Schiessberichten vielfach die Weltpolitische unruhige Zeit erwähnt. Es fällt auch auf, dass das Jahresprogramm eher mager ausfällt. Es wird nur noch das allernötigste geschossen. Die prekäre weltpolitische Situation wird im Jahresbericht 1939 deutlich zum Ausdruck gebracht. Dort steht wortwörtlich: „Was uns das Jahr 1939 brachte, wissen wir ja alle zur Genüge. Es ist dies Krieg und Verderben der Menschheit." Viele Schützenkollegen wurden bei der Kriegsmobilmachung am 2. September 1939 eingezogen und an die Grenzen abkommandiert. Und so stand dann auch das ganze Vereinsleben still.

1941 konnte zum Beispiel das obligatorische Schiessen gar nicht mehr durchgeführt werden, da keine Munition mehr an die Vereine abgegeben wurde. Wortwörtlich aus dem Protokoll: „Gerne hoffend, der verheerende Krieg nehme bald sein Ende und das echte Schützenleben finde wieder seinen früheren Platz."

Zum 100-jährigen Jubiläum konnte wegen Kriegswirren und Munitionsmangel kein Schützenfest durchgeführt werden. Stattdessen wurde an der Generalversammlung vom 11. April 1944 in der Schmiede Vogelsang eine kleine Feier abgehalten.

Neubau Scheibenstand. Anfangs Jahr 1946 wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eich beschlossen einen neuen Scheibenstand einzurichten. Die freundlich gesinnte Eicher Gemeinde übernahm Kosten in der Höhe von 7'587 Franken. Die Feldschützengesellschaft hatte eine Last von 4000 Franken zu tragen.

Jahrhundert-Schiessen. An der Generalversammlung vom 24. Februar 1948 wurde einstimmig beschlossen ein Jahrhundert-Schiessen vom 6. bis 13. Mai durchzuführen. Mit Begeisterung wählten die Anwesenden als Organisationspräsident Hptm Oskar Kaufmann und für das Schiesskomitee Xaver Winiger einstimmig. Die Plansumme betrug für diese Zeit die horrende Summe von 26'000 Franken. Es konnten folgende Stiche geschossen werden: Übungs-Kehr, Auszahlungs-Kehr, Jubiläums-Stich, Fortschritt, Eichberg, Nachdoppel Sempachersee und Sektionswettkampf. In der 34-seitigen Broschüre waren genau 40 Inserate abgedruckt. Für die Nachkriegszeit doch sehr verwunderlich.
Das Schützenfest wurde zu einem grossartigen Erfolg, nahmen doch am Jahrhundert-Schiessen nicht weniger als 43 Sektionen und 61 Mannschaften teil, was total über 1550 Schützen entsprach.

Jahr 1949 - Eidgenössischen Schützenfest in Chur - 513. Rang Kat. III

Jahr 1951 - Kantonal Schützenfest in Wolhusen - 32. Rang Kat. II

Jahr 1954 - Eidgenössischen Schützenfest in Lausanne - 3. Rang Kat. II

Jahr 1955 - Kantonal Schützenfest in Schüpfheim - 17. Rang Kat. II

Jahr 1958 - Eidgenössischen Schützenfest in Biel - 592. Rang Kat. III

Jahr 1960 - Kantonal Schützenfest in Willisau - 30. Rang Kat. II

Jahr 1963 - Eidgenössischen Schützenfest in Zürich - 221. Rang Kat. III

Jahr 1965 - Kantonal Schützenfest in Emmen - 18. Rang Kat. III

Abbruch des alten Schützenhauses am Samstag, 26. Oktober 1968. In vielen Stunden Fronarbeit wurden Ziegel für Ziegel abgetragen und das alte Holz abmontiert. Bereits am darauffolgenden Montag erschienen die Zimmermänner der Firma Bucher und das Baugeschäft Schnieper aus Sempach auf der Egg. Wacker wurde gearbeitet und in kürzester Zeit stand das Schützenhaus neu da. Die Firma Messmer aus Neudorf öffnete den Graben für Kabelleitung der Warnvorrichtung und die Wasserleitung für die WC-Anlage.

Jahr 1969 - Eidgenössischen Schützenfest in Thun - 73. Rang Kat. III
Jahr 1970 - Kantonal Schützenfest in Luzern – Goldlorbeerkranz Kat. III

Standeinweihungsschiessen vom 7. - 10. und 14. – 16. August 1970 in Eich.
Zu diesem Grossanlass wurden über 3000 Schiesspläne verschickt. Es nahmen 102 Sektionen, 99 Gruppen und 294 Einzelschützen teil. Total entspricht dies 2895 Schützinnen und Schützen, welche am Standeinweihungsschiessen teilnahmen. Die Plansumme betrug 32'000 Franken.

Neue Schützenfahne. Am Sonntag, 23. Juni 1974 fand die Fahnenweihe statt. Zu musikalischen Klängen der MG Eich zog die Festgemeinde von der Käserei in einem Festzug Richtung Kirche. Das flotte Fahnenpaar, Alice Huber und Josef Burkhard, übergaben nach einem feierlichen Gottesdienst das neue Banner der Schützengesellschaft Eich. Der Festzugsorganisator, Hans Lötscher, war dafür besorgt, dass der Festzug geordnet Richtung Dorf marschierte. Auf dem Sonnenplatz wurde das alte Banner verabschiedet, wobei Ex-Fähnrich Leo Schwizer das neue Banner an den aktuellen Fähnrich Fritz Amrein übergab. Darauf wurde im Restaurant Sonne kräftig auf die neue Fahne angestossen.

In Zusammenhang mit der neuen Fahne wurde auch ein Fahnenweihschiessen durchgeführt. Dieses fand am 29. und 30. Juni 1974 statt.

Jahr 1975 – Kantonal Schützenfest in Willisau – 4. Rang Kat. III

Gruppenmeisterschaft vom 7. September 1975. Das erste Mal in der Geschichte der Feldschützengesellschaft Eich konnte sich eine Gruppe für den Final in Olten qualifizieren. Folgenden Schützen gelang dieses kleine Kunststück: Anton Burkhard, Hans Burkhard, Franz Burkhard, Franz Brunner und Ruedi Liniger.

Ein einziger Punkt fehlte für eine Finalteilnahme und die Sensation wäre perfekt gewesen. Für die Teilnehmenden wurde im Dorf ein würdiger Empfang organisiert.

Jahr 1979 - Eidgenössischen Schützenfest in Luzern - 2. Rang Kat. III

Jahr 1980 - Kantonal Schützenfest in Reiden - 9. Rang Kat. III

Jahr 1985 - Eidgenössischen Schützenfest in Chur - 259. Rang Kat. II

Jahr 1986 - Kantonal Schützenfest in Kriens - 10. Rang Kat. III

Schützenhaus Eich wird schallisoliert. Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten fand am 7. und 8. April sowie am 9. April 1989 ein Standerneuerungsschiessen statt. 1750 Schützinnen und Schützen nahmen an diesem Anlass teil.

Erste Standarte seit 150 Jahren. Für die Standarte konnte das Patenpaar, Margrit Wolfisberg und Josef Bremgartner gewonnen werden. Zu diesem Anlass fand am Samstag, 21. April 1990 eine Weihfeier statt und anfangs Juli ein Standartenweihschiessen.

Jahr 1990 - Eidgenössischen Schützenfest in Winterthur - Silberkranz

Im Jahr 1991 wird im Schützenhaus eine elektrische Trefferanzeige eingerichtet. Für die Anschaffung und die damit verbundene Mehrarbeit dieser modernen Errungenschaft, erhält der Präsident Erwin Warth und seine Gattin Romy sowie Alois Gilli und Hans Schwegler einen Gutschein für ein feines Nachtessen.

Jahr 1991 - Kantonal Schützenfest im Seetal - Goldkranz

150 Jahre FSG Eich. Im Jahr 1995 kann die Feldschützengesellschaft ihr 150-jähriges Bestehen feiern. Dazu wird ein B4 Schiessen durchgeführt. Vom 3. - 5. Juni und vom 10. - 11. Juni schiessen auf unserem Stand 2366 Schützinnen und Schützen. Diese bestätigen, dass Eich das beste Schützenfest im Jahr 1995 durchgeführt hat.

Jahr 1995 - Eidg. Schützenfest in Thun - 142. Rang Kat. 2

Jahr 1996 - Kant. Schützenfest Reg. Sempachersee - Goldkranz Kat. 2

Jahr 2000 - Eidg. Schützenfest in Bièrre - 101. Rang Kat. 2

Jahr 2001 - Urner Kant. Schützenfest - 2. Rang Kat. 2

Jahr 2002 - Kant. Schützenfest in Willisau - 3. Rang Kat. 1

Jahr 2003 - Schwyzer Kant. Schützenfest - 119. Rang Kat. 1

Jahr 2004 - Nidwaldner Kant. Schützenfest - 35. Rang Kat. 1

160 Jahre FSG Eich. Jubiläumsschiessen vom 3. / 4. und 6. Juni sowie 10. / 11. und 12. Juni 2005. Zum letzten Mal in der Geschichte der FSG Eich, fand auf dem Stand Egg ein grosser Schiessanlass statt. 1800 Schützinnen und Schützen hatten sich dazu angemeldet.
Nach intensiven Vorarbeiten konnte der OK-Präsident und gleichzeitig auch Vereinspräsident, Rolf Bossart, das Jubiläumsschiessen am Freitagnachmittag, 3. Juni, bei herrlichen Wetterbedingungen eröffnen.

Die Eicher Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse unterstützten die FSG Eich gekonnt bei den Warnerarbeiten und sorgten für einen reibungslosen Ablauf im Schützenstand. Dank grossem Einsatz aller Schützinnen und Schützen verlief das Jubiläumsschiessen unfallfrei und zur vollsten Zufriedenheit.
Mit diesem Jubiläumsschiessen konnte die FSG Eich in ihrer Vereinsgeschichte einen weiteren Grosserfolg verbuchen und zugleich beweisen, dass dieser Verein zu aussergewöhnlichem fähig ist und auch in Zukunft, wenn auch ohne 300 Meter Stand, einen festen Bestand im Eicher Vereinsleben haben wird.

Jahr 2005 - Eidg. Schützenfest in Frauenfeld - 45. Rang Goldkranz - Kat. 1

Nach genau 30 Jahren konnte sich nach diversen spannenden Ausscheidungskämpfen wieder eine Gruppe für den Eidgenössischen Final vom 3. September 2005 in Zürich qualifizieren. Die FSG Eich ist übrigens im Kanton Luzern die einzige Gruppe, die sich auf Eidgenössischer Ebene durchsetzen konnte und in Zürich um den Schweizermeister Titel kämpfen darf. Zu diesem sensationellen Erfolg haben Theres Erni, Vreni Kunz, Roman Demarmels, Franz Näf, Toni Lang und Bruno Vonesch beigetragen.

Der Samstag vom 22. Oktober 2005 geht in die Geschichte der FSG ein.
Zum ersten Mal seit Bestehen unseres Vereins kann sich ein Mitglied als "Luzerner Meisterschütze" bezeichnen. Franz Näf erkämpfte sich diese ehrenvolle Auszeichnung in Dagmersellen mit zwei hervorragenden Durchgängen. Im Halbfinal qualifizierte er sich mit 94 Punkten auf dem guten 8. Rang. Mit sensationellen 98 Punkten liess Franz im Final sämtliche Mitkonkurrenten weit hinter sich und wurde zum neuen "Luzerner Meisterschützen" ausgerufen. Bravo Franz.

Unser Junioren-Nachwuchstalent, Roman Demarmels, klassierte sich ebenfalls beim Luzerner Meisterschützen mit 91 Punkten auf dem hervorragenden 6. Rang von 16 Finalisten.

Schützenjahr 2006
Trotz Ligaerhalt in der Höchsten Kategorie heisst es für uns "Ende Feuer auf der Egg". In den letzten Jahren konnten wir auf der Egg praktisch kein Schiessen mehr durchführen, ohne dass die Gemeinderatsmitglieder mit hässigen Reklamationen eingedeckt wurden. Nach diversen Sitzungen zwischen dem Vorstand und dem Gemeinderat hat man sich darauf geeinigt, zukünftig auf der Egg keine Schiessanlässe mehr durchzuführen. Dank einem guten Draht unseres Präsidenten zu der Schützengesellschaft Rickenbach, konnte mit dem Vorstand dieses Vereines eine für uns zufrieden stellende Vereinbarung getroffen werden. Das heisst für uns, dass wir in Zukunft unsere Trainings, das Feldschiessen und das obligatorische Programm sowie sämtliche Jungschützenanlässe auf dem 300 Meter Stand in Rickenbach schiessen werden. Über unsere Zukunft auf heimischen Boden, sprich Kurzdistanzschiessanlage 10 und 50 Meter, entscheiden die Stimmbürger am 11. Dezember 2006 an der Budgetgemeindeversammlung.

Appenzeller Kant. Schützenfest. vom Sonntag, 2. Juli 2006 - 61. Rang Kat. 1 - Goldkranz

Schützenjahr 2007
Die Eicher Schützen haben sich erneut für die 1. und somit höchste Kategorie qualifiziert und können zum 6. Mal in Serie in der Premium-Klasse starten.

25. Luzerner Kantonalschützenfest vom 16. Juni - Kat. 1 - 95.554 Pkt. 3. Rang - Goldkranz

Zum zweiten Mal in der Geschichte der FSG Eich wird nach Franz Näf wieder ein Eicher Luzerner Meisterschütze. Am Samstag 27. Oktober wird Fredy Erni mit unglaublichen 99 Punkten (Max. 100 Punkte) bei den Veteranen zum Meisterschützen gekürt. Dazu gratulieren wir Fredy ganz herzlich.

Schützenjahr 2008
Erneut können die Eicher Schützinnen und Schützen ein weiteres Jahr in der höchsten Kategorie ihre Wettkämpfe bestreiten.

Schützenjahr 2009
Mit einem ausgezeichneten Schnitt von 94.695 Punkten können sich die Eicher Schützinnen und Schützen zum 8. Mal in Serie den Ligaerhalt in der höchsten Kategorie erkämpfen. Fast 100 Schützenvereine im Kanton Luzern werden anhand von Wettkampfresultaten in vier Kategorien eingeteilt und nur gerade 18 Vereine können sich für die 1. und höchste Kategorie qualifizieren.

Theres Erni heisst die neue Entlebucher Schützenkönigin. Am offiziellen Tag, 21. Mai (Auffahrt) um 14 Uhr, findet ein grosser Festzug durchs Dorf Entlebuch zur Regionalen Sportanlage Moosmättili statt, wo um 14.30 Uhr die Übergabe der Amtsschützenfahne und die Proklamierung der Schützenkönigin und des Schützenkönigs erfolgt. Besonders darf sich die Festgemeinde auf die Festansprache von Alt Bundesrat Samuel Schmid freuen. Um 16.30 Uhr findet das Absenden im Wyberstich statt, wobei die besten Schützinnen und Schützen prächtige Preise aus dem mit 700 Gaben bestückten Gabentempel auswählen können. Herzliche Gratulation an Theres Erni.

Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte kann sich eine Jungschützengruppe für den Schweizerischen Final vom Samstag 26.09.2009 qualifizieren. Leider konnten unsere Jungs die Erwartungen im Schützenstand Albisgüetli nicht ganz erfüllen.
Im 1. Durchgang erzielten die vier Boy's etwas magere 322 Punkte.
Mit einer merklichen Steigerung im 2. Durchgang erkämpften sie sich immerhin noch 347 Punkte. Von 91 qualifizierten Gruppen reichen diese 669 Punkte nur noch für den 80. Schlussrang.
Es wurden folgende Resultate erzielt:

	1. Runde:	**2. Runde:**
Philipp Vonesch	92 Pkt.	91 Pkt.
Silvan Lattion	84 Pkt.	87 Pkt.
Marcel Waltenspül	70 Pkt.	87 Pkt.
Roger Waltenspül	75 Pkt.	83 Pkt.

Topresultate am Jubiläumsschiessen in Nottwil vom 11. bis 13. September sowie am 18. und 19. September. Bei der Vereinskonkurrenz erkämpften sich die Eicherschützen mit einem Sektionsdurchschnitt von 94.787 Punkten den hervorragenden 2. Rang hinter Willisau-Land. Am Start waren immerhin 81. Sektionen.
Mit diesem Resultat kann die FSG Eich auch im nächsten Vereinsjahr wieder in der 1. Stärkeklasse starten. Herzliche Gratulation.
Bei der Festsiegerkonkurrenz Kat. D platzierte sich Theres Erni mit den Topresultaten von 354 Pkt. im Auszahlungsstich, 59 Pkt. in der Gruppe und sage und schreibe 96 Pkt. im Sektionsstich sensationell auf dem 2. Rang. Bei der Festsiegerkonkurrenz der Jungschützen kann Philipp Vonesch den Sieg für sich in Anspruch nehmen. Ebenfalls auf dem 1. Rang platzierte sich die Gruppe Eichenlaub in der Kat. D. Mit sehr guten 282 Punkten, was einem Schnitt von 56.40 Punkten entspricht, liessen die wackeren Schützen 70 Gruppen hinter sich.
Neue Rekordteilnahme beim „Luzerner Meisterschütze“ vom Samstag, 24. Oktober 2009 in Dagmersellen. Mit Theres Erni, Fredy Erni, Josef Wolfisberg, Pitsch Vonesch, Franz Näf, Toni Lang, Philipp Vonesch und Silvan Lattion konnten sich gleich 8 Schützinnen und Schützen für den kantonalen Final qualifizieren. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen „guet Schoss“.

Neubau Schiesssportanlage
Am Freitag 16. Oktober 2009 fand in Anwesenheit von Franz Galliker und Oskar Hegglin, Gemeinderat Eich, Roger Bannwart und Josef Huber SC Eich, Kurt Baumli Knupp Bau AG, den beiden A2 Architekten Werner Furrer und Theo Lötscher sowie Sepp Bättig, Erwin Warth, Rolf, Melissa und Debora Bossart, Theres Erni, Franz Näf und Hans Burkhard, der Spatenstich statt.

Schützenjahr 2010
Am Sonntag 20. Juni erkämpfte sich Philipp Vonesch am Eidg. Schützenfest in Aarau den Sensationellen 7. Rang in der Kategorie Jungschützen, Sturmgewehr 90. Das Teilnehmerfeld setzte sich zusammen aus 1466 Schützen auf die Distanz von 300 m und 196 Pistolenschützen 25 m. In der Kategorie Jungschützen, Sturmgewehr 90, kämpften total 677 Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz um die begehrte Finalteilnahme. Aber nur 12 konnten sich dafür qualifizieren. Mit traumhaften 99 Punkten (Max. 100) platzierte sich Philipp im Ausscheidungskampf auf dem 1. Rang und erzielte mit diesem Resultat sogar das Tageshöchstresultat. Im nervenaufreibenden Final, 10 Einzelschuss 100er Scheibe kommandiert mit laufender Aktualisierung der Rangliste, erkämpfte sich Philipp schlussendlich mit 855 Punkten den hervorragenden 7. Rang. Eine grossartige Stimmung herrschte bei der Siegerehrung, bei der Dora Andres (Präsidentin SSV), Pascale Bruderer (Nationalratspräsidentin) und Alex Hürzeler (Regierungsrat Kant. Aargau) die Medaillen überreichten. Es ist das erste Mal, dass sich ein Eicher Jungschütze an einem Eidg. Schützenfest für den Final qualifizieren konnte. Ein ebenfalls sehr gutes Resultat bei den Jungschützen erzielte Roger Waltenspül mit 92 Punkten. Silvan Lattion gelangen noch gute 89 Pkt., Florian Thalmann 84 Pkt. und Matthias Arnold 69 Punkte. Bei der Kategorie Junioren war Marco Huber am Start. Er erzielte immerhin noch 78 Punkte. Bravo Jungs.

2009 bis 2011 Neubau der Schiesssportanlage Brand
Im Herbst 2009 beginnt Sepp Bättig mit dem Aushub und im Frühjahr 2010 steht der Rohbau. Dann treten Schwierigkeiten auf und der Bau der neuen Schiessportanlage läuft nicht wie gewünscht. Die Bauzeit zieht sich in die Länge.
Die Mitglieder leisten unzählige Stunden Fronarbeit. Sie isolieren, täfern, bringen den Eternit an, etc. Die Aussenfassade wird im Winter 2010/2011 bei eisigen Temperaturen fertiggestellt. Im Herbst 2011 kann die Anlage endlich mit dem Eröffnungsschiessen in Betrieb genommen werden.
Mit der neuen Schiessanlage ändert auch der Name des Vereins. Dieser nennt sich heute Sportschützen Club Eich.

Schützenjahr 2011
Im Gruppenwettkampf qualifizierten sich je eine JJ- und eine JS-Gruppe für die Kant. Zwischenrunde.
Die JJ-Gruppe (Dominik Geisseler, Elias Arnold und Alexander Rey) verpasste zwar den Finaleinzug, kann sich aber auf dem 13. Kantonalen Platz sehen lassen. Die JS Gruppe (Marc Spitaleri, Marco Grüter, Alain Grüter und Matthias Arnold) legte sich mächtig ins Zeug und schoss sich mit 682 Punkte auf den 11. Platz. Sie sicherte sich somit einen von 24 Finalplätzen.
Während der Saison 2011 konnte sich der Sportschützen Club Eich mit guten Resultaten zum elften Mal in Folge für die Kategorie 1 qualifizieren.

Schützenjahr 2012
In der Kategorie Jungschützen erreicht Marco Grüter beim Amtsverbandschiessen mit 91 Punkten den 2. Rang. In der Gruppenmeisterschaft konnte sich je eine Jungschützen- und eine Junioren-Gruppe für die Kantonale Zwischenrunde qualifizieren. Die Jungschützengruppe (Arnold Matthias, Alain Grüter, Marco Grüter, und Silvan Lattion) bestritten diese souverän und sicherten sich mit dem 7. Rang den Finaleinzug.
Mit einem Resultat von 90.828 Punkten wird der Sportschützen Club Eich in der Saison 2013 zum 12. Mal in Serie in der stärksten Kategorie des nationalen Schützen-Breitensports teilnehmen!

Schützenjahr 2013
Am Samstag, 31. August trat der Sportschützen Club Eich mit seiner erfolgreichen Gruppe (Theres Erni, Toni Lang, Franz Näf, Silvan Burkhard, Marcel Waltenspül) in Zürich-Albisgüetli den Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft 300m an. Die Qualifikation zu diesem Grossanlass schafften dieses Jahr nur gerade zwei Gruppen aus dem Kanton Luzern: der SSC Eich und der SV Ballwil.
Doch die Schwierigkeiten der vergangenen Jahre hinterlassen ihre Spuren. Der Vereinsdurchschnitt reicht nicht mehr, um in der 1. Kategorie zu verbleiben.

Schützenjahr 2014
Am kantonalen Final der Jungschützen in Emmen erreichen Marco Grüter, Dominik Geisseler, Michael Steinmann und Mario Aeschlimann mit einem Gruppenresultat von 684 Punkten den 9. Rang.
Am 4. Juli 2014 stirbt unser Standarten-Fahnen-Götti Josef Bremgartner-Amrein im Alter von 82 Jahren.

Schützenjahr 2015/16
Am Eidgenössischen Schützenfest 2015 im Wallis gelingt es den 22 Eicher Sportschützen mit 91.059 Punkten den Lorbeerkranz mit Goldblatt zu gewinnen.

Etwas harziger läuft es im Bereich 50 m. Nach der anfänglichen Euphorie auf der neuen Schiessanlage ist die Luft bei den Kleinkaliberschützen etwas draussen.
Oft sind an den Trainings nur noch zwei bis drei Personen anzutreffen. Im Sommer beschliesst Margrith Vonesch, die Schützenstube von nun an jeweils an den Trainingstagen offen zu halten.
Am SSV-Vereinswettschiessen 2016 in Dagmersellen haben gerade mal vier Schützen teilgenommen. Doch allmählich verstärkt sich der Zusammenhalt wieder. Die Trainings werden wieder vermehrt besucht und gemütliche Stunden zusammen verbracht.

Schützenjahr 2017
Die Vereinswettschiessen ZSV und SSV werden erstmals auf unserer Schiessportanlage Brand in Eich durchgeführt. Den neun Kleinkaliberschützen gelingt der Aufstieg in die 2. Leistungsklasse.

Schützenjahr 2018
Die Jungschützen Stefanie und Dominik Näf qualifizieren sich mit 443 resp. 441 Punkten beim Jungschützenwettschiessen für den Zentralschweizer Final in Glarus. Dominik hat sich die Voraussetzungen dafür mit guten Resultaten während der Saison geschaffen, Stefanie zeigte mit 90 Punkten am Kantonalfinal, dass sie das auch mit einem guten Endspurt noch erreichen kann.
In etwas hektischer Atmosphäre und ohne direkte Betreuung während des Wettkampfs konnten die beiden noch 85 und 79 resp. 76 und 86 Punkte erzielen.
Einen weiteren Erfolg können die Jungschützen Basil Dobmann und Dominik Näf mit der Qualifikation für die Schweizerische Junioren- und Veteranenmeisterschaft in Thun verzeichnen.
Sechs Eicher Schützen gelingt ausserdem der Einzug in die Finalwettkämpfe des Luzerner Meisterschützen. Es sind dies Dominik Näf (Jungschützen), Anton Lang (Veteranen) sowie Peter Vonesch, Margrith Vonesch, Silvan Burkhard und Franz Näf.

Am 26. September 2018 stirbt unsere Standarten-Fahnen-Gotte Margrit Wolfisberg-Burkhard im Alter von 87 Jahren.

Schützenjahr 2019
Die Mitgliederversammlung wählt Silvan Burkhard zum Präsidenten, als Nachfolger von Rolf Bossart, der dieses Amt in den letzten 15 Jahren innehatte.

Dank den Nachwuchsschützen kann der Sportschützen Club Eich erstmals auch im Bereich 10 m Luftgewehr Erfolge feiern: Silja Fallegger und Michael Ineichen erreichen am LKSV Nachwuchs Schlussmatch in der Schiesssporthalle Luzern Indoor den hervorragenden 3. Rang in ihrer jeweiligen Kategorie. Michael Ineichen bestätigt seine Leistung ausserdem mit dem Amtsmeistertitel in der Kategorie Gewehr feste Auflage.

Die Eicher Kleinkaliberschützen nehmen zum ersten Mal an der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft teil. Nach zwei Niederlagen zu Beginn, erreichen die Neulinge mit fünf darauffolgenden Siegen den guten 3. Schlussrang.

In der 300 m Gruppenmeisterschaft gelingt den fünf Schützen im Feld A (Fredy Erni, Erwin Warth, Peter Vonesch, Margrith Vonesch und Silvan Burkhard) der Einzug in die eidgenössischen Runden, erstmals seit 2007, wo dann allerdings mit 939 Punkten kein Weiterkommen möglich ist.
Die U15 Gruppe (Maximilian Ronchetti, Michael Ineichen und Janis Wolfisberg) holt sich den Sieg am Kantonalen Final in Emmen.
Anton Lang, Franz Näf und Peter Vonesch qualifizieren sich für die Finalwettkämpfe des Luzerner Meisterschützen, wo Anton Lang den sehr guten 4. Schlussrang erreicht.
Am Winterschiessen in Sempach glänzt der Sportschützen Club Eich mit einer sagenhaften Beteiligung von 31 Schützen, davon 16 Jungschützen!

Am 15. November 2019 stirbt unsere Fahnengotte Alice Huber-Staldegger im Alter von 87 Jahren.

Schützenjahr 2020
Das Jahr geht aus traurigen Gründen in die Geschichte ein: Aufgrund der Einschränkungen und Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus werden sehr viele Schiessanlässe abgesagt. Auch die Trainings sind nur unter strengen Auflagen möglich, was zu starken Einschränkungen führt. Das Eidgenössische Schützenfest "Luzern 2020" wird ins Jahr 2021 verschoben.

Die 300 m Schützen nehmen am einzigen im Kanton Luzern durchgeführten Schiessen in Wolhusen teil. Auf eine Jahresmeisterschaft in diesem Bereich muss aufgrund der fehlenden Wettkampfmöglichkeiten verzichtet werden.

Dank der eigenen Kleinkaliber-Anlage können sich die Sportschützen mehr auf die 50 m Disziplin konzentrieren. Auch in diesem Bereich werden viele Anlässe abgesagt, doch kommt mit dem Jubiläumsschiessen in Buttisholz, den Vereinswettschiessen und der Mannschaftsmeisterschaft eine Jahresmeisterschaft zustande.

Historisches ereignet sich in der 50 m Gruppenmeisterschaft: Die Kleinkaliberschützen qualifizieren sich erstmals für den ZSV-Final in Buochs. Dies jedoch nicht ganz aus eigener Kraft – aufgrund von einigen Absagen wurde die Qualifikation erst nachträglich Wirklichkeit. Die Gruppe (Silvan Burkhard, Philipp Müller, Roland Stocker, Margrith Vonesch und Peter Vonesch) nutzt die einmalige Gelegenheit, an einem solchen Wettkampf teilnehmen zu können und erreicht dort den 10. Schlussrang.

Auch in der Mannschaftsmeisterschaft zeigt der Sportschützen Club Eich seine Talente. Mit fünf Siegen und zwei Niederlagen beenden sie die Wettkampfserie - mit der höchsten Gesamtpunktzahl - auf dem 3. Schlussrang.

Schützenjahr 2021
Auch dieses Jahr wurde durch die anhaltenden Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus deutlich eingeschränkt. So wurde das "Eidgenössische" dezentral auf den Heimständen durchgeführt. Die 300 m Schützen holten mit 93.131 Punkten die silberne, die Kleinkaliberschützen mit 98.860 Punkten und dem sehr guten 36. Schlussrang die goldene Vereinsgabe. Margrith Vonesch gelang ein 100er-Resultat im Vereinsstich. Sie fand sich damit auf dem 24. Schlussrang von insgesamt 1848.

Die 300m Nachwuchsschützen Marco Bremgartner, Roland Kaufmann und Ennio Brun (U15) erreichten am kantonalen Final in Emmen mit ihrer Gruppe den 3. Rang, Antonia Lang, Mattis Vonarburg und Raphael Ineichen (U15) den 5. Rang. Den Einzelschützen Arthur Ronchetti (U21) reichte es für den 15. Schlussrang, Ennio Brun (U15) für Rang 13, dicht gefolgt von Raphael Ineichen (U15) auf Rang 14.

Schützenjahr 2022
Margrith und Peter Vonesch (Sportwaffen) und Franz Näf (Ordonnanzwaffen Feld E) qualifizieren sich für die Finalrunden des Luzerner Meisterschützen. Margrith Vonesch und Franz Näf landen beide auf dem guten 8. Schlussrang ihrer jeweiligen Kategorie, Peter Vonesch auf dem 13.
Die Jungschützen Manuel Lingg, Raphael Ineichen und Julian Pavese qualifizieren sich als Gruppe, Manuel Lingg, Ennio Brun und Janis Wolfisberg ebenso als Einzelschützen für den Final des Junioren Wettschiessen 300m in Emmen.

Fabian Vonesch, Pascal Vonesch und Emily Thür sind die ersten Teilnehmer eines J+S Nachwuchskurs 50 m beim Sportschützen Club Eich. Die drei Jungtalente können auch bereits schöne Erfolge erzielen: Am ZSV-Kursfinal in Buochs erreichen sie als Gruppe den hervorragenden 5. Rang von insgesamt 17 Gruppen. Emily Thür und Pascal Vonesch verpassen sogar das Podest nur um Haaresbreite und erreichen in ihrer jeweiligen Kategorie den undankbaren aber sehr guten 4. Rang.
Emily Thür wird ausserdem am Kantonalmatch mit 599.4 Punkten hervorragende zweite.
Auch am Nidwaldner J+S Nachtschiessen gelingt der Gruppe ein sehr gutes Teamresultat, welches ihnen den ausgezeichneten 4. Rang in der höchsten J+S-Kategorie beschert. Emily landet mit glänzenden 291 Punkten im Gabenstich wiederum auf dem 2. Rang.
Um die Kursteilnehmerzahl künftig erhöhen zu können, schafft sich der SSC Eich zwei neue Kleinkaliber-Gewehre an.

Der Sportschützen Club Eich startet mit einer ganz besonderen Mannschaft erstmals in der 3. Liga
Zwar hat es 2021 trotz sechs siegreichen Runden knapp nicht für einen direkten Aufstieg in die höhere Liga gereicht, doch gelang der Aufstieg dank den hohen Rangpunkten und Schusswerten dennoch.
Eine Besonderheit, die in kaum einer anderen Sportart zu finden ist, macht die Durchmischung aller Altersgruppen und Geschlechter aus. So tritt der Sportschützen Club Eich in diesem Jahr mit einer Mannschaft an, wo zwischen der Jüngsten (Jg. 2010) und dem Ältesten (Jg. 1945) ein Altersunterschied von sage und schreibe 65 Jahren besteht.
Die beiden holen sich ausserdem am Herbstschiessen den Sieg beim «Sie&Er»-Stich und zeigen sich als erfolgreiches Generationenmix-Duo.

Am Chlaus-Schiessen in Buochs gelingt Margrith Vonesch mit 268.00 Punkten (60/80/99/290) der Sprung aufs Podest. Mit lediglich zwei Verlustpunkten erreicht sie den hervorragenden 2. Rang in der Festsiegerkonkurrenz.

Schützenjahr 2023
Erstmals in der Vereinsgeschichte kommt die Hellebarde des Amtsschiessens nach Eich. Peter Vonesch erzielte in der Kombination (Gewehr/Pistole) insgesamt 175 Punkte (300 m 90 P., 50 m 85 P.).
Bei der Amtsmatchmeisterschaft holte Margrith Vonesch mit 586 Punkten und bemerkenswerten 29 Innerzehnern den Amtsmeistertitel Kleinkaliber Gewehr 50 m. Den Liegendmatch der Sportgewehrschützen (300m) beendete sie mit 580 Punkten (15 Innerzehner) auf dem 2. Rang hinter dem Punktgleichen Franz Grüter, SG Sempach (19 Innerzehner).

Ebenfalls ein Novum in der Vereinsgeschichte des SSC Eich ist die Teilnahme an einem Kantonalschützenfest in zwei Disziplinen.
Am Aargauer Kantonalschützenfest haben neun Eicher Kleinkaliberschützen ihr Bestes gegeben und ein gutes Vereinsresultat von 94.900 Punkten erzielt. Die Nachwuchsschützin Emily Thür (Jg. 2010) qualifizierte sie sich als jüngste Teilnehmerin in der Festsiegerkonkurrenz für den Final. Diesen beendete sie auf dem 8. Schlussrang. Auch die 21 Eicher 300 m-Schützen haben mit einem Vereinsdurchschnitt von 94.058 Punkten ein sehr gutes Resultat erzielt.

Am ZSV Nachwuchskursfinal in Buochs holte Emily Thür mit 192 Punkten den Kategoriensieg (U15) nach Eich.

Franz Näf erzielte am Final des Luzerner Meisterschützen mit 97 Punkten ein hervorragendes Resultat. Er sicherte sich damit einen Podestplatz und konnte sich am Ende die Silbermedaille umhängen lassen. Ebenfalls für die Finalwettkämpfe qualifiziert hatten sich Peter Vonesch und Margrith Vonesch.

Schützenjahr 2024
Für die meisten Sternstunden sorgte in diesem Jahr der Eicher Nachwuchs.
Mit Emily Thür konnte erstmals eine Nachwuchsschützin des SSC Eich an den Schweizermeisterschaften teilnehmen. Mit dem Luftgewehr erreichte sie in der Kategorie U15 den sehr guten 11. Rang. Am Kleinkaliber-Liegendmatch U17 erzielte sie mit 599.0 Punkten ebenfalls ein sehr gutes Resultat, welches für Rang 21 reichte.
Am Nachwuchsfinal 10m Amt Sursee holte sie in der Kategorie Gewehr stehend frei den Sieg.
Am ZSV-Nachwuchsfinal in Buochs gewannen Julia Lingg, Mattia Eggenschwiler und Lars Rebsamen den Gruppenwettkampf in der Kategorie A. Im Einzelwettkampf U15, liegend aufgelegt, siegte Julia Lingg mit sensationellen 197 Punkten deutlich.
Am Nidwaldner J+S Nachtschiessen wurde Julia Lingg Festsiegerin der Kategorie 1. Im Gruppenwettkampf der Kategorie 1 erreichten Julia Lingg, Lars Rebsamen und Mattia Eggenschwiler den zweiten Rang. Emily Thür wurde dritte beim Kranzstich der Kategorie 2.
Am Kleinkaliber-Nachwuchsfinal Amt Sursee platzierten sich Julia Lingg (195 Punkte) und Lars Rebsamen (190 Punkte) auf den Rängen 1 und 2.
Emily Thür, Laura Wermelinger, Julia Lingg, Mattia Eggenschwiler und Lars Rebsamen holten auch an den Schülerschiessen in Fischbach und Emmen/Rothenburg etliche Medaillen und Trophäen.
Janis Wolfisberg stellte sich am Amtsschiessen G300m mit 91 Punkten an die Spitze der Junioren-Rangliste.

Aber auch die Aktiven konnten ein paar schöne Erfolge erzielen. So gelang der Mannschaft – wo auch drei Nachwuchsschützen mitwirkten – ein Start-Ziel-Sieg an der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft. Sie konnten alle Begegnungen für sich entscheiden und somit den Gruppensieg holen. Daraus resultiert der (Wieder-)Aufstieg in die 3. Liga.

Die Amtsmatchmeisterschaft entschied Margrith Vonesch gänzlich für sich. Sie holte den Sieg beim Kleinkaliber-Liegendmatch mit 583 Punkten, beim Liegendmatch 300m Sportgewehr mit 574 Punkten.
Ausserdem qualifizierte sie sich mit 591 Punkten für die Schweizermeisterschaften. Dort musste sie sich am Liegendmatch der Seniorinnen und Senioren aber mit 602.0 Punkten und dem 35. Schlussrang zufriedengeben.
Zum Saisonabschluss holte Margrith mit 99 Punkten den Wintermeistertitel nach Eich.

In der Gruppenmeisterschaft 300m schaffte die Sturmgewehrgruppe im Feld E (Stefanie Häfliger-Näf, Anton Lang, Dominik Näf, Franz Näf und Janis Wolfisberg) mit 651 Punkten die Qualifikation für die erste eidg. Runde. Dort landeten sie allerdings in einer überaus starken Gruppe, weshalb sie sich mit 653 Punkten gegen die FSG Salvenach-Jeuss 3 (690 Punkte) und den SV Hüttwilen-Nussbaumen (681 Punkte) geschlagen geben mussten.

Schützenjahr 2025
In diesem Jahr schaffte es nebst der Gruppe im Feld E (Franz Näf, Dominik Näf, Stefanie Häfliger, Anton Lang und Janis Wolfisberg) auch die Gruppe im Feld A (Rolf Bossart, Margrith Vonesch, Peter Vonesch, Silvan Burkhard und Roland Stocker) in die 1. eidg. Runde der Gruppenmeisterschaft 300m. Dort war allerdings für beide Gruppen Endstation.
Für den Luzerner Meisterschützen qualifizierten sich mit Rolf Bossart, Franz Näf, Margrith und Peter Vonesch und Janis Wolfisberg deren sechs aus dem SSC Eich. Janis Wolfisberg (U21) und Margrith Vonesch (Sportwaffen Aktive) gingen gar als Erstrangierte an den Start. Am Ende war es aber Franz Näf, der sich mit 93 P. im Halbfinal und 95 P. im Final einen Podestplatz sicherte und die Bronzemedaille gewann.
Mit einem Sektionsresultat von 92.016 Punkten holten die Eicher Schützen am Winterschiessen in Neuenkirch den Sektionssieg. Silvan Burkhard zeigte zudem im Auszahlungsstich allen den Meister. Mit 383 Punkten, davon zwei 100er, bewies er eine sensationelle Treffsicherheit.
Am Kantonalen Final der Junioren qualifizierte sich Janis Wolfisberg mit 91 Punkten für den Zentralschweizer Final in Airolo. Mit insgesamt 181 Punkten erreichte er dort den sehr guten 14. Schlussrang.

Im Bereich 50m zeigte sich die Aufgabe in der 3. Liga der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft als ziemlich schwierig. Mit lediglich einem einzigen Rundensieg konnten die Kleinkaliberschützen den Wiederabstieg in die 4. Liga nicht verhindern.
Am Amtsmatch verteidigte Margrith Vonesch den Titel mit 588 Punkten erfolgreich. Mit ebenfalls 588 Punkten qualifizierte sie sich an der DMM wiederum für die Schweizer Meisterschaften.

Äusserst erfolgreich zeigte sich auch in diesem Jahr der Kleinkaliber-Nachwuchs. Mit Emily Thür (581 P.), Laura Wermelinger (567 P.) und Julia Lingg (563 P.) qualifizierten sich gar deren drei für die Schweizer Meisterschaften. Dort erreichte Emily Thür mit 599.0 Punkten den sehr guten 13. Rang.
An der ZSV-Meisterschaft der Junioren erreichte Emily Thür den 2. Rang der Kategorie U17, den 4. Schlussrang insgesamt.
Am Nachwuchsfinal Amt Sursee sicherten sich die Eicher das komplette Podest in der Kategorie liegend frei. Julia Lingg (192 P.) gewann vor Laura Wermelinger (185 P.) und Remo Stöckli (183 P.). Lars Rebsamen wurde in der Kategorie liegend aufgelegt mit sehr guten 190 Punkten Zweiter.
Eine ausserordentliche Leistung zeigte Emily Thür am Chlausschiessen in Buochs: Mit dem Punktemaximum im Chlausstich (100 P.). auch in den anderen Stichen gelangen ihr gute Resultate. Damit erreichte sie in der Festsiegerkonkurrenz der Junioren den sehr guten 3. Rang.

Autoren: Bruno Vonesch/Margrith Vonesch-Arnold
Recherche: Bruno Vonesch